



## Bau eines Schneckenterrariums

### Durchführung

- Das Aquarium mit einer Bodenschicht aus Gartenerde, Steinen, Laub, Moos oder Ähnlichem befüllen. Sandige, trockene Böden sind nicht geeignet.
- Einige dickere Äste zum „Klettern“ in das Aquarium stellen.
- Das Schneckenterrarium muss immer mit Hilfe der Sprühflasche gut feucht gehalten werden (Staunässe aber vermeiden).
- Das Schneckenterrarium wird am besten mit einem Fliegengitter mit Klettverschlüssen umlaufend verschlossen.
- Als Nahrungsangebot sollten ständig Salat, Löwenzahnblätter oder junge Gemüsepflanzen verfügbar sein. Alte und welke Blätter regelmäßig wechseln.
- Ergänzend benötigen Schnecken Kalk. Dazu am besten den Sepia-Schulp, die Eierschalen, Kreidestücke beziehungsweise den Futterkalk im Terrarium verteilen. Kalkmangel bei Schnecken führt unter anderem zu brüchigen Häusern.
- Das Schneckenterrarium an einen kühlen Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung stellen.

### Beobachtungsmöglichkeiten

- Nahrungsaufnahme und bevorzugte Nahrung
- Fortbewegung
- Abhängigkeit der Aktivität von der Tageszeit
- Rückzugsorte der Schnecken

### Jahreszeit:



### Schulstufe:



### Umsetzung:



### Ziele der Aktion

- Schneckenterrarium für Beobachtungen bauen
- Verantwortungsvollen Umgang mit lebenden Tieren üben

### Materialien

- Ein Aquarium (alternativ: großes durchsichtiges Plastikgefäß)
- Gartenerde
- Kies, Steine
- Moos, Laub
- Fliegengitter mit Klettverschlüssen (Abdeckschutz)
- Kletteräste
- Sprühflasche mit Wasser
- Nahrung: Salat, Löwenzahnblätter, junge Gemüsepflanzen
- Anlage A 3\_1 **Äußere Merkmale einer Gehäuse- und einer Nacktschnecke**
- Bei längerer Haltung: Kalk (Sepia-Schulp, zum Beispiel erhältlich in Zoomärkten, abgekochte Eierschalen, weiße Kreide oder Futterkalk für Kleintiere)